

## **Der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz im Jahre 1994**

Als die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz vor 20 Jahren als Dachverband von Vereinen gegründet wurde, denen im Rahmen ihrer Ziele der Schutz von Natur und der Umwelt ein Anliegen war – der Verband österreichischer Höhlenforscher zählte ebenso zu den Gründungsmitgliedern wie die großen alpinen Vereine –, war die Weckung des Umweltbewusstseins und des Gefühls für einen schonenden Umgang mit der Natur in der Öffentlichkeit die erste Hauptaufgabe. In der Zwischenzeit sind Umweltschutz und Naturschutz Themen des Alltags und der internationalen Politik geworden. Wesentlich mehr als früher sind ausgewogene und begründete Stellungnahmen zu konkreten – grundsätzlichen, regionalen oder lokalen – Problemen gefragt.

Aus dieser geänderten Situation heraus wird verständlich, daß die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz eine neue Standortbestimmung vorzunehmen hat. Die Diskussionen darüber begannen 1992 und wurden mit der Hauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes weitgehend abgeschlossen, die in Graz am 5. Juni 1993 durchgeführt worden sind. Zum Präsidenten wurde Mag. Gerhard Heilingbrunner gewählt; als Vertreter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurde der Berichterstatter in den Vorstand der Gesellschaft kooptiert. Er vertritt zur Zeit auch die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz in der Österreichischen UNESCO-Kommission.

Die vordringlichsten Ziele der Gesellschaft, der derzeit 38 Mitgliedsorganisationen angehören, wurden dahingehend bekräftigt, daß

1. die Förderung des Umweltbewusstseins in der Öffentlichkeit,
2. die Förderung der Basisarbeit in den angeschlossenen Vereinen, und
3. die Bündelung der Meinungsvielfalt der Mitgliedsorganisationen zu möglichst klaren Stellungnahmen bei voller Wahrung der Freiheit der einzelnen Meinungsvordringlich anzustreben seien. Die Initiativen der Mitgliedsvereine auf dem Sektor des Natur- und Umweltschutzes sollen weiterhin gefördert werden.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird die Arbeiten an den Karstgefährdungskarten fortsetzen, die ihm angehörenden höhlenkundlichen Vereine werden sich auch im kommenden Jahr an der Aktion „Saubere Höhlen“ beteiligen und in ihrer Öffentlichkeitsarbeit immer wieder auf die ökologische Sensibilität der Höhlen und der Karstgebiete Österreichs hinweisen.

Die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz hat für 1994 ein Arbeitsprogramm vorgestellt, in dem auch konkrete Stellungnahmen zu Großprojekten vorgesehen sind, die in Österreich derzeit zur Diskussion gestellt werden. Von diesen Projekten berühren einige auch Karst- und Höhlengebiete. In diesen Fällen wird sich der Verband österreichischer Höhlenforscher aktiv in die Meinungsbildung einschalten. In erster Linie handelt es sich dabei um den geplanten umfangreichen Ausbau des Roßkofel (Monte Cavallo di Pontebba) in den Karnischen Alpen, unmittelbar an der italienischen Grenze, zu einem Skigebiet mit Seilbahn, Berghotel und umfangreichen Felsprengungen zur Herstellung einer Skipiste in einem Felskarstgebiet. Kaum weniger brisant ist ein ähnliches Projekt in der „Eisenerzer Ramsau“ in der Steiermark.

Über die weitere Entwicklung in diesen Fragen und über Erfolg oder Mißerfolg der Bemühungen, der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz eine öffentlich-rechtliche Stellung zuzugestehen, wird berichtet werden. Seit 1. Jänner 1994 ist die Gesellschaft jedenfalls als Vollmitglied und mit einer offiziellen Delegierten im Europäischen Umweltbüro in Brüssel vertreten.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz im Jahre 1994 18](#)